

Politische Gemeinde
Birmensdorf



Primarschulgemeinde
Birmensdorf

Sekundarschulgemeinde
Birmensdorf-Aesch

Jahresrechnung 2005

Demokratie
ich mache mit

Inhaltsverzeichnis

	Seite		Seite
Politische Gemeinde		Sekundarschulgemeinde	
Finanzielle Berichterstattung zur Jahresrechnung	3	Erläuterungen zur Jahresrechnung 2005	14
Gesamtübersicht über die laufende Rechnung	4	Laufende Rechnung	16
Laufende Rechnung	5	Investitionsrechnung/Mittelflussrechnung	18
Investitionsrechnung/Mittelflussrechnung	7	Bilanz	19
Bilanz	8		
Primarschulgemeinde		Konsolidierte Rechnung	20
Erläuterungen zur Jahresrechnung 2005	9	Zusammensetzung Behörden	21
Laufende Rechnung	10	Wichtige Gemeindedaten	22/23
Investitionsrechnung/Mittelflussrechnung	12		
Bilanz	13		

Finanzielle Berichterstattung zur Jahresrechnung 2005

Einleitung

Das positive Jahresergebnis kam nur dank zwei ausserordentlichen Faktoren zustande: dem Buchgewinn aus dem Verkauf der Grundstücke Scherzgrueb und Weissenbrunnen von Fr. 1,092 Mio. sowie dem Mehrertrag an Grundstückgewinnsteuern von Fr. 1,229 Mio. Ohne diese Mehreinnahmen von gesamthaft Fr. 2,321 Mio. wäre ein Aufwandüberschuss vor zusätzlichen Abschreibungen von rund Fr. 1,5 Mio. oder 11 Steuerprozenten entstanden. Die markant tieferen ordentlichen Steuereinnahmen sowie die steigenden Ausgaben im Sozialbereich hinterlassen im Steuerhaushalt deutliche Spuren! Der eingeschlagene Weg, Budgetdefizite vorläufig durch Entnahmen aus dem Eigenkapital zu decken, ist bis jetzt aufgegangen. Durch verschiedene Sondereinflüsse in den vergangenen Jahren sind die budgetierten Defizite bisher nicht oder nur in beschränktem Umfang eingetreten. Fallen diese positiven Umstände weg und lassen sich die Aufwand- und Ertragspositionen nicht erheblich verbessern, kann sich dies markant ändern.

Die Schulgüter profitieren weder von ausserordentlichen Sondereinflüssen noch von den Grundsteuern. Die tieferen Steuereinnahmen wirken sich deshalb ungebremst auf ihre Jahresabschlüsse aus.

Aus der Gesamtsicht zeigt sich ein uneinheitliches Bild. Die Vermögenslage des politischen Gutes ist nach wie vor intakt. Eine solide Eigenkapitalbasis lässt zu, dass auch ein schlechtes Jahr aufgefangen werden kann. Demgegenüber zehren die Schulgüter mehr und mehr von ihrer Substanz.

Unter diesen Gesichtspunkten ist der laufenden Finanzplanung starke Beachtung zu schenken. Die sich verknappenden Mittel lassen den Spielraum für Investitionen und neue oder auch bestehende Aufgaben enger werden. Sollte sich die eintretende wirtschaftliche Erholung nicht auf die Steuererträge auswirken, ist in absehbarer Zeit eine Steuererhöhung unumgänglich.

Die Rechnungen 2005 können im Detail über www.birmensdorf.ch eingesehen werden. Nach der Prüfung durch die RPK werden sie der Gemeindeversammlung vom 19. Mai 2006 zur Verabschiedung vorgelegt.

In den nachstehenden Zusammenfassungen werden Ihnen die finanziellen Ergebnisse und Abweichungen zum Voranschlag 2005 erläutert.

POLITISCHES GUT

Abschied und Antrag des Gemeinderates

Der Gemeinderat hat die Jahresrechnung 2005 der politischen Gemeinde geprüft.

Die laufende Rechnung schliesst bei Fr. 25'152'512.19 Aufwand und Fr. 25'199'200.87 Ertrag mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 46'688.68 ab.

Die Investitionsrechnung im Verwaltungsvermögen zeigt bei Ausgaben von Fr. 2'099'317.71 und Einnahmen von Fr. 126'083.95 eine Nettoinvestition von Fr. 1'973'233.76.

Die Investitionsrechnung im Finanzvermögen zeigt bei Ausgaben von Fr. 6'058'332.95 und Einnahmen von Fr. 4'159'200.00 eine Nettoveränderung von Fr. 1'899'132.95.

Politische Gemeinde (Fortsetzung)

Die Bilanz weist Aktiven und Passiven von Fr. 35'196'554.80 aus. Durch den Ertragsüberschuss der laufenden Rechnung von Fr. 46'688.68 ergibt sich ein Eigenkapital von Fr. 22'961'347.16.

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung, die Jahresrechnung 2005 zu genehmigen.

Birmensdorf, 6. März 2006

Namens des Gemeinderates

Der Präsident: J. Gut

Der Schreiber: R. Jetter

Gesamtübersicht

Laufende Rechnung

Der Voranschlag ging unter Einschluss von zusätzlichen Abschreibungen von einem Ausgabenüberschuss von Fr. 1,060 Mio. aus. Tatsächlich schliesst das Jahr 2005 mit einem um Fr. 1,107 Mio. besseren Ergebnis mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 0,047 Mio. ab.

Das bessere Ergebnis kam wegen der folgenden wesentlichen Abweichungen der Rechnung zum Voranschlag zustande:

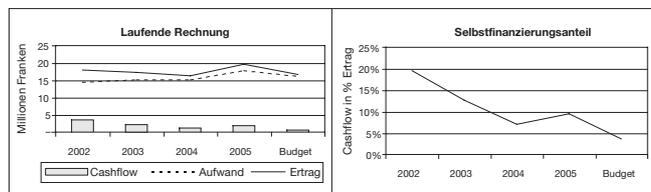
Tieferer ordentl. Steuerertrag (Fr. 13,7 Mio. statt 14,6 Mio. 100% Staatssteuerertrag bei einem Steuersatz von 52%)	- Fr. 0,5 Mio.
Mindereinnahmen übrige Steuern	- Fr. 0,1 Mio.
Höhere Grundstückgewinnsteuern (Fr. 1,6 Mio. statt Fr. 0,4 Mio.)	+ Fr. 1,2 Mio.
Ergebnisverbesserung aus Steuererträgen	+ Fr. 0,6 Mio.
Buchgewinn aus Landverkäufen	+ Fr. 1,1 Mio.
Höhere Ausgaben soziale Wohlfahrt (Mehrkosten ges. wirtschaftliche Hilfe, tiefere Rückerstattung Alters- und Pflegeheim Urdorf)	- Fr. 0,6 Mio.
Minderaufwendungen/Mehrerträge	+ Fr. 0,5 Mio.
Total Ergebnisverbesserung 2005	+ Fr. 1,1 Mio.

Investitionsrechnung

Die Investitionsrechnung schliesst mit Nettoinvestitionen im Verwaltungsvermögen von Fr. 1,973 Mio. ab. Gegenüber dem Budget bedeutet dies Minderausgaben von Fr. 0,807 Mio. Die Nettoinvestitionen im Finanzvermögen belaufen sich auf Fr. 1,899 Mio.

Politische Gemeinde (Fortsetzung)

Laufende Rechnung (1000 Fr.)	2002	2003	2004	2005	Budget
Personalaufwand	3'855	3'942	3'960	4'142	4'163
Sachaufwand	3'906	4'101	3'619	4'098	4'027
Beiträge mit Zweckbindung	6'235	6'585	7'128	9'008	7'489
Übriger Aufwand	131	134	136	126	158
Zinsaufwand	315	319	283	347	248
Total Aufwand	¹⁾ 14'442	15'081	15'126	17'721	16'085
Steuern	10'540	9'580	8'649	9'421	8'792
Entgelte	4'545	4'590	4'370	5'623	4'615
Übriger Ertrag	2'037	2'355	2'509	2'665	2'483
Vermögensertrag	829	737	741	1'870	802
Total Ertrag	²⁾ 17'951	17'262	16'269	19'579	16'692
Cashflow	3'509	2'181	1'143	1'858	607
Abschreibungen	³⁾ 2'167	1'885	1'547	3'260	3'479
Spezialfinanzierungen	⁴⁾ 188	294	155	-1'449	-1'812
Ergebnis	1'154	2	-559	47	-1'060



Steuersfuss	2002	2003	2004	2005	2006
	56%	52%	52%	52%	52%

¹⁾ = Aufwand ohne interne Verrechnungen, Abschreibungen und Spezialfinanzierungen

²⁾ = Ertrag ohne interne Verrechnungen und Spezialfinanzierungen

³⁾ = Abschreibungen Verwaltungsvermögen (ordentliche und zusätzliche)

⁴⁾ = Saldo Einlagen und Entnahmen Spezialfinanzierungen (Ver-/Entsorgungsanlagen und Ersatzabgaben)

Kommentar

Die laufende Rechnung 2005 der Politischen Gemeinde Birmensdorf weist bei einem Aufwand von 17,7 Millionen Franken und Erträgen von 19,6 Millionen Franken einen Cashflow von 1,9 Millionen Franken aus. Verglichen mit dem Vorjahr entspricht dies einer deutlichen Verbesserung. Das gute Ergebnis ist vorwiegend auf den Buchgewinn von 1,1 Millionen Franken aus den Landveräusserungen (Weissenbrunnen und Scherzgrueb) sowie Mehrerträgen aus Grundstückgewinnsteuern zurückzuführen.

Die Aufwendungen haben im Vergleich zum Vorjahr deutlich zugenommen. Die Steigerung betrifft vorwiegend die Beiträge mit Zweckbindung. Darin enthalten ist die gesetzliche wirtschaftliche Hilfe mit einer Zunahme der Unterstützungsbeiträge von 1,5 Millionen Franken. Allerdings sind gegenüber dem Vorjahr die Rückerstattungen bei der gesetzlichen wirtschaftlichen Hilfe ebenfalls um 1,2 Millionen Franken angestiegen (Ertrag Entgelte). Der Personal- und der Sachaufwand bewegen sich im Rahmen des Budgets.

Gegenüber dem Budget 2005 schloss die Rechnung 2005 deutlich besser ab. Statt des budgetierten Aufwandüberschusses von 1,1 Mio. Franken resultiert ein kleiner Ertragsüberschuss von 47'000 Franken, der zu Gunsten des Eigenkapitals verbucht wird. Die ordentlichen Gemeindesteuern sind zwar tiefer ausgefallen als budgetiert, dafür sind bei den Grundstückgewinnsteuern 1,2 Millionen Franken mehr eingegangen als geplant. Auch die Entgelte (Gebühren für Wasser, Abwasser und Abfall sowie Rückerstattungen Sozialhilfe) zeigen bessere Werte als im Budget. Deutlich höher ausgefallen ist der Vermögensertrag. Darin enthalten ist der Buchgewinn aus Landveräusserungen von 1,1 Millionen Franken.

Der Selbstfinanzierungsanteil (Cashflow in Prozenten des Ertrags) beträgt im Jahr 2005 vergleichsweise durchschnittliche 9,5%.

Politische Gemeinde (Fortsetzung)

Laufende Rechnung (1000 Fr.)	2002		2003		2004		2005	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Behörden und Verwaltung	3'583	1'430	3'461	1'391	3'353	1'275	3'812	1'379
Rechtsschutz und Sicherheit	926	160	1'015	164	894	162	901	141
Kultur und Freizeit	683	168	803	271	688	191	686	201
Gesundheit	1'657	11	1'538	5	1'223	9	1'315	36
Soziale Wohlfahrt	4'010	2'109	4'683	2'474	5'480	2'598	7'037	3'916
Verkehr	1'753	95	1'855	115	1'543	103	1'677	136
Umwelt und Raumordnung	3'529	3'304	3'685	3'390	3'482	3'212	5'189	4'726
Volkswirtschaft	180	328	132	264	144	362	147	401
Finanzen und Steuern	3'336	13'207	3'085	12'185	2'574	10'910	4'388	14'263
Total	19'657	20'812	20'257	20'259	19'381	18'822	25'152	25'199
Ergebnis	1'155		2		-559		47	
Erarbeitetes Eigenkapital	12'123		12'126		11'563		11'625	

Kommentar

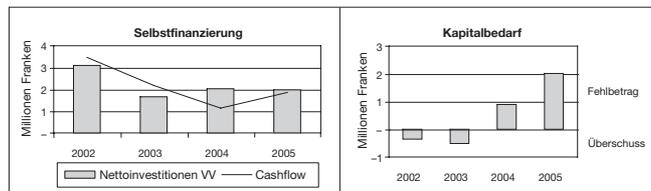
Im Bereich Behörden und Verwaltung steigt der Nettoaufwand (Aufwand abzüglich Ertrag) um rund 0,4 Millionen Franken. Höhere Kosten für Verwaltung und Legislative sind dafür verantwortlich. Das Betriebsdefizit beim Spital (Gesundheit) bewegt sich in etwa auf Vorjahresniveau. Bei der sozialen Wohlfahrt stehen gestiegene Sozialbeiträge höheren Rückerstattungserträgen gegenüber. Im Bereich Umwelt und Raumordnung sind in der Wasserversorgung und im Abwasser hohe zusätzliche Abschreibungen von 1,5 Millionen Franken verbucht. Diese werden finanziert durch Entnahmen aus den entsprechenden Spezialfinanzierungskonti.

Der Steuerertrag des laufenden Jahres ist rückläufig. Dank den Eingängen bei den Grundstückgewinnsteuern sowie dem Buchgewinn aus Landverkäufen wird trotzdem ein hoher Ertrag erwirtschaftet.

Politische Gemeinde (Fortsetzung)

Investitionsrechnung (1000 Fr.)	2002	2003	2004	2005
Behörden und Verwaltung	310	313	189	615
Gesundheit	610	574	267	269
Verkehr	592	-80	619	406
Umwelt und Raumordnung	1'241	773	865	553
Übriges	349	80	89	115
Total Verwaltungsvermögen (VV)	3'102	1'660	2'029	1'958
Finanzvermögen	13	-6	-	1'899
Gesamttotal	3'115	1'654	2'029	3'857

Mittelflussrechnung (1000 Fr.)	2002	2003	2004	2005
Cashflow	3'464	2'170	1'138	1'858
Investitionen Verwaltungsvermögen (VV)	3'102	1'660	2'029	1'973
Veränderung Nettovermögen	362	510	-891	-115
Investitionen Finanzvermögen	13	-6	-	1'899
Kapitalbedarf	-349	-516	891	2'014
Selbstfinanzierungsgrad (Cashflow in % Investitionen VV)	112%	131%	56%	94%



Kommentar

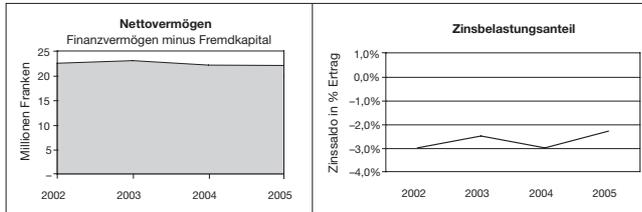
Die Investitionsrechnung für das Jahr 2005 schliesst mit 2,0 Millionen Franken Nettoinvestitionen im Verwaltungsvermögen ab. Im Finanzvermögen wurden Investitionen von netto 1,9 Millionen Franken getätigt. Der Erwerb von Land an der Stallikonerstrasse 20 und an der Bachstrasse 1+3 konnte teilweise mit dem Ertrag aus den Landverkäufen finanziert werden.

Im Verwaltungsvermögen betreffen die grössten Investitionen den Erwerb der Oppliger-Scheune, die Sanierung von Gemeindestrassen sowie die Sanierung des Wasserleitungsnetzes und der Kanalisationen.

Dem Cashflow von 1,9 Millionen Franken stehen Nettoinvestitionen im Verwaltungsvermögen von 2,0 Millionen Franken gegenüber. Dies entspricht einem Selbstfinanzierungsgrad von 94%. Zusammen mit den Investitionen im Finanzvermögen von 1,9 Millionen Franken resultiert ein Finanzierungsfehlbetrag von 2,0 Millionen Franken, der zu einem weiteren Abbau der Liquidität führt.

Politische Gemeinde (Fortsetzung)

Bilanz (1000 Fr.)	2002	2003	2004	2005
Finanzvermögen	32'062	31'602	28'736	29'325
Verwaltungsvermögen	6'891	6'676	7'158	5'872
Total Aktiven	38'953	38'278	35'894	35'197
Fremdkapital	9'527	8'555	6'580	7'271
Spezialfinanzierungen/Verpfl.	5'955	6'249	6'399	4'965
Aufwertungsreserve Sachanlagen	11'508	11'508	11'508	8'820
Eigenkapital	11'963	11'966	11'407	14'141
Total Passiven	38'953	38'278	35'894	35'197



Kommentar

Auf der Aktivseite hat das Finanzvermögen durch den Kauf von Land auf 29,3 Millionen Franken zugenommen. Das nicht abgeschriebene Verwaltungsvermögen beträgt Ende 2005 5,9 Millionen Franken. Es erhöhte sich um die Investitionen abzüglich der verbuchten ordentlichen und zusätzlichen Abschreibungen. Die Passivseite zeigt Fremdkapital von 7,3 Millionen Franken (+0,7 Millionen Franken) und Eigenkapital. Die Spezialfinanzierungen für die Gebührenbetriebe inkl. des Fonds Ersatzabgaben Schutzraumbauten betragen 5,0 Millionen Franken. Hohe zusätzliche Abschreibungen beim Wasser und Abwasser wurden über Entnahmen aus den Spezialfinanzierungen gedeckt. Das Eigenkapital erhöhte sich um das Rechnungsergebnis (+47'000 Franken) und beträgt Ende 2005 23,0 Millionen Franken (inkl. Aufwertungsreserve).

Das Nettovermögen (Finanzvermögen abzüglich Fremdkapital) beträgt gut 22 Millionen Franken und blieb damit gegenüber dem Vorjahr praktisch stabil. Die Zinsbelastung ist mit -2,3% nach wie vor auf einem vergleichsweise guten Wert. Der Wert bedeutet, dass pro 100 Franken Ertrag 2.30 Franken durch das Vermögen erzielt werden (Zinssaldo).

Erläuterungen zur Jahresrechnung 2005

Allgemein

Die Rechnung 2005 weist einen Aufwandüberschuss von Fr. 589'293.96 auf und schliesst somit mit einem um Fr. 365'293 höheren Defizit ab als budgetiert. Diese Verschlechterung resultiert aus den geringeren Einnahmen bei den Gemeindesteuern von Fr. 366'989.35 und höheren Entschädigungen an den Kanton für den Gemeindeanteil an den Lehrerlöhnen.

Bildung

Im Bereich Volksschule Sonstiges wurde eine neue Kranken- und Geburtentaggeldversicherung für die nicht kommunalen Angestellten abgeschlossen. Erfreulicherweise konnten aus dieser Versicherung bereits Taggeldleistungen bezogen werden. Nicht budgetierte Nachzahlungen für Mehrstunden des Personals des Schulpsychologischen Dienstes belasteten die Rechnung zusätzlich mit Fr. 20'000. Die Kosten im Bereich Psychomotorik haben sich verdoppelt. Auch für die kommenden Jahre erwarten wir erhöhte Schülerzahlen mit ausgewiesenem Bedarf an Psychomotorik.

Die Kosten für die Schulverwaltung liegen um netto Fr. 33'000 über Budget. Durch den Wechsel der Schulleitung in einen grösseren, gleichzeitig als Büro und Sitzungszimmer nutzbaren Arbeitsraum mussten zusätzliche Anschaffungen getätigt werden. Ein ausgewiesener Mehraufwand der Schulsekretärin belastete die Rechnung noch mit zusätzlichen 100 Überstunden. Im Bereich Dienstleistung Dritter wurde die Reinigung unserer Schulhäuser und Kindergärten durch ein externes Unternehmen überprüft. Zudem wurde die Jahresrechnung 2004 durch die Finanzdirektion des Kantons Zürich einer ausserordentlichen Revision unterzogen.

Die Kosten für die Sonderschulung liegen um netto Fr. 49'000 über Budget. Dies auch hier als Folge der weiter gestiegenen Schülerzahlen mit ausgewiesenem Bedarf an

ausserordentlicher Betreuung und Unterstützung, welche zu einem zusätzlichen, nicht im voraus budgetierbaren Personalaufwand für Fachlehrpersonen führte. Im Bereich Stützunterricht wurde mit der Einführung des Mittagstisches im Oktober 2005 die Aufgabenhilfe institutionalisiert. Diese kann somit von der Behörde als zusätzliche Stütz- und Fördermassnahme angeordnet werden.

Erfreulicherweise konnten in den übrigen Schulbereichen als Folge einer restriktiven Bewilligungspolitik die Ausgaben teilweise unter Budget gehalten werden.

Finanzen und Steuern

Die überraschend geringeren Quellensteuern und der tiefere ordentliche Steuerertrag konnten durch die höheren Einnahmen aus ordentlichen Steuern früherer Jahre, Steuerauscheidungen, Zinseinnahmen, Nach- und Bussensteuern nicht vollumfänglich aufgefangen werden.

Abschied und Antrag der Primarschulpflege

Die Primarschulpflege hat die Jahresrechnung 2005 begutachtet. Die laufende Rechnung schliesst bei Fr. 6'689'995.41 Aufwand und Fr. 6'100'701.45 Ertrag mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 589'293.96 ab. Die Investitionsrechnung im Verwaltungsvermögen zeigt bei Minusausgaben von Fr. 9'507.60 und null Franken Einnahmen einen Einnahmenüberschuss von Fr. 9'507.60. Die Bilanz weist Aktiven und Passiven von Fr. 12'100'301.75 aus. Durch die Entnahme des Aufwandüberschusses in der laufenden Rechnung von Fr. 589'293.96 reduziert sich das Eigenkapital auf Fr. 6'536'972.01. Der Gemeindeversammlung wird beantragt, die Jahresrechnung 2005 zu genehmigen.

Birmensdorf, 21. März 2006

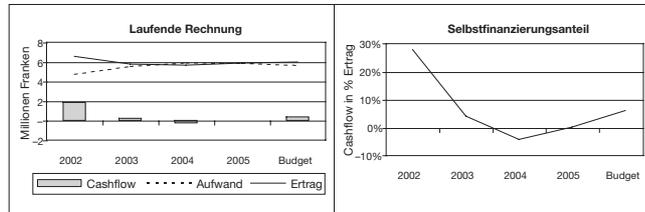
PRIMARSCHULPFLEGE BIRMENSDORF

Der Präsident: B. Knecht

Die Finanzvorsteherin: I. Fabio

Primarschulgemeinde (Fortsetzung)

Laufende Rechnung (1000 Fr.)	2002	2003	2004	2005	Budget
Personalaufwand	1'721	2'038	2'214	2'301	2'304
Sachaufwand	796	963	1'003	909	939
Entschädigung and. Gemeinwesen	1'806	2'043	2'011	2'059	1'797
Übriger Aufwand	362	442	526	466	486
Zinsaufwand	55	48	134	116	95
Total Aufwand ¹⁾	4'740	5'534	5'888	5'851	5'621
Steuern	6'123	5'368	5'163	5'275	5'642
Entgelte	133	131	147	240	71
Übriger Ertrag	185	147	191	228	159
Vermögensertrag	134	126	148	121	115
Total Ertrag ²⁾	6'575	5'772	5'649	5'864	5'987
Cashflow	1'835	238	-239	13	366
Abschreibungen ³⁾	298	583	1'788	602	590
Spezialfinanzierungen ⁴⁾	500	-	-1'000	-	-
Ergebnis	1'037	-345	-1'027	-589	-224



Steuereffuss	2002	2003	2004	2005	2006
	36%	34%	34%	36%	36%

Kommentar

Die laufende Rechnung 2005 der Primarschulgemeinde Birmensdorf zeigt Aufwendungen und Erträge von 5,9 Millionen Franken. Der Cashflow beträgt knappe 13'000 Franken. Damit wird zwar ein besserer Wert erzielt als im Vorjahr, der budgetierte Cashflow von 0,4 Millionen Franken wird aber deutlich verfehlt. Der gegenüber dem Voranschlag knappe Cashflow ist auf geringere Steuererträge und gestiegene Aufwendungen zurückzuführen.

Die Aufwendungen übersteigen das Budget mit 0,2 Millionen Franken, die Steuererträge liegen hingegen deutlich unter dem geplanten Wert. Der Aufwandüberschuss ist statt der budgetierten 224'000 Franken bei 589'000 Franken, die zu Lasten des Eigenkapitals verbucht werden. Das schlechtere Ergebnis resultiert vor allem wegen höherer Entschädigungen an andere Gemeinwesen. Darin enthalten sind die Zahlungen an den Kanton für den Gemeindeanteil an den Lehrerlöhnen. Diese sind insbesondere bei der Handarbeit und bei der Sonderschulung deutlich höher ausgefallen als geplant. Hinzu kommen geringere Steuererträge bei den ordentlichen Steuern. Trotz zweiprozentiger Steuerfusserhöhung beträgt der Mehrertrag gegenüber dem Vorjahr nur gerade 0,1 Millionen Franken.

Der Selbstfinanzierungsanteil (Cashflow in Prozenten des Ertrags) beträgt im 2005 0% statt wie budgetiert 6%. Der negative Trend der Vorjahre ist zwar gestoppt, der erzielte Wert liegt aber immer noch auf sehr tiefem Niveau.

¹⁾ = Aufwand ohne interne Verrechnungen, Abschreibungen und Spezialfinanzierungen

²⁾ = Ertrag ohne interne Verrechnungen und Spezialfinanzierungen

³⁾ = Abschreibungen Verwaltungsvermögen (ordentliche und zusätzliche)

⁴⁾ = Saldo Einlagen und Entnahmen Vorfinanzierung Schulhausneubau

Primarschulgemeinde (Fortsetzung)

Laufende Rechnung (1000 Fr.)	2002		2003		2004		2005	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Behörden und Verwaltung	4		11		3		3	
Bildung	4'527	391	5'328	354	5'573	423	5'569	543
Gesundheit	56	16	46	5	69		56	
Soziale Wohlfahrt	2		3		3		2	
Finanzen und Steuern	1'186	6'405	966	5'650	2'265	6'463	1'060	5'558
Total	5'775	6'812	6'354	6'009	7'913	6'886	6'690	6'101
Ergebnis	1'037		-345		-1'027		-589	
Erarbeitetes Eigenkapital	3'727		3'382		1'354		765	

Kommentar

Der Aufwand konnte gegenüber dem Vorjahr leicht gesenkt werden. Die Steuererträge entwickelten sich aber schlechter als erwartet. Dank der zweiprozentigen Steuerfusserhöhung resultiert mit -589'000 Franken ein besseres Ergebnis als im Jahr 2004, dieses ist dennoch schlechter ausgefallen als budgetiert. Das erarbeitete Eigenkapital sinkt auf rund 765'000 Franken. Zum Eigenkapital gehören zusätzlich noch rund 5,8 Millionen Franken Aufwertungsreserven. Der Rückgang des erarbeiteten Eigenkapitals kann somit (noch) verkraftet werden.

Primarschulgemeinde (Fortsetzung)

Investitionsrechnung (1000 Fr.)	2002	2003	2004	2005
Total Verwaltungsvermögen (VV)	1'280	3'399	2'374	-10
Finanzvermögen	-	-2	-	-
Gesamttotal	1'280	3'397	2'374	-10

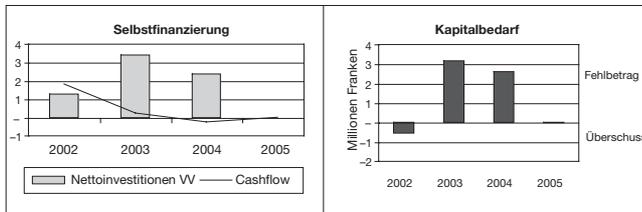
Mittelflussrechnung (1000 Fr.)	2002	2003	2004	2005
Cashflow	1'835	238	-239	13
Investitionen Verwaltungsvermögen (VV)	1'280	3'399	2'374	-10
Veränderung Nettovermögen	555	-3'161	-2'613	23
Investitionen Finanzvermögen	-	-2	-	-
Kapitalbedarf	-555	3'159	2'613	-23
Selbstfinanzierungsgrad (Cashflow in % Investitionen VV)	143%	7%	-10%	-130%

Kommentar

Die Investitionsrechnung für das Jahr 2005 schliesst mit Einnahmen von rund 10'000 Franken im Verwaltungsvermögen ab. Im Finanzvermögen wurden keine Investitionen getätigt.

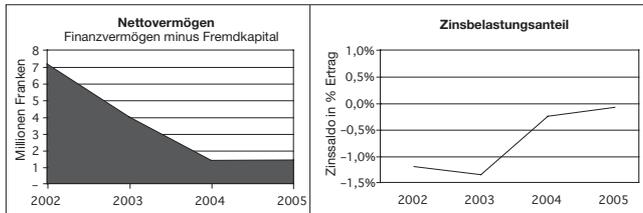
Die Einnahmen stehen im Zusammenhang mit dem Schulhausneubau.

Im Jahr 2005 zeigt sich ein ausgeglichenes Bild in der Mittelflussrechnung. Der tiefe Cashflow von 13'000 Franken und die Investitionseinnahmen von 10'000 Franken führen zu einem Finanzierungsüberschuss von 23'000 Franken.



Primarschulgemeinde (Fortsetzung)

Bilanz (1000 Fr.)	2002	2003	2004	2005
Finanzvermögen	8'676	8'729	7'106	6'970
Verwaltungsvermögen	2'339	5'155	5'741	5'130
Total Aktiven	11'015	13'884	12'847	12'100
Fremdkapital	1'516	4'730	5'721	5'563
Aufwertungsreserve Sachanlagen	5'772	5'772	5'772	5'772
Eigenkapital	3'727	3'382	1'354	765
Total Passiven	11'015	13'884	12'847	12'100



Kommentar

Die Bilanz zeigt auf der Aktivseite Finanzvermögen von 7,0 Millionen Franken und nicht abgeschrieben Verwaltungsvmögen von 5,1 Millionen Franken. Das Verwaltungsvermögen verringerte sich um die verbuchten Abschreibungen und um die Investitionseinnahmen. Die Passivseite zeigt Fremdkapital von 5,6 Millionen Franken (-0,1 Millionen Franken) und Eigenkapital. Das Eigenkapital verminderte sich um das Rechnungsergebnis (-589'000 Franken) und beträgt Ende 2005 6,5 Millionen Franken (inkl. Aufwertungsreserve).

Das Nettovermögen (Finanzvermögen abzüglich Fremdkapital) beträgt wie im Vorjahr rund 1,4 Millionen Franken. Durch die hohen Investitionen in den Vorjahren wurde die Substanz markant verringert. Dieser Abbau ist nun zum Stillstand gekommen. Die Zinsbelastung beträgt durchschnittliche -0,1%.

Sekundarschulgemeinde

Erläuterungen zur Jahresrechnung 2005

Ergebnis

Die laufende Rechnung für das Jahr 2005 schliesst mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 813'679.19. Das Ergebnis ist damit gegenüber dem Voranschlag (Fehlbetrag von Fr. 341'000) um rund Fr. 473'000 schlechter. Die Abweichung ist praktisch einzig und alleine auf die Position «Gemeindesteuern» zurückzuführen, wo – aufgrund des nicht erreichten 100-prozentigen Steuerertrages sowie wesentlich tieferer Eingänge aus den Vorjahren – die prognostizierten Steuereinnahmen um Fr. 477'000 von den Ist-Zahlen abweichen. Die Differenzen in den Aufwandpositionen sind marginal und können vernachlässigt werden.

Bildung

Die Verschiebungen in den Aufwandpositionen sind nicht in einigen wenigen Positionen zu finden; vielmehr ist es die Summe einer Vielzahl von kleineren und grösseren Abweichungen. Die Lehrerbesoldungen weisen Mehrausgaben gegenüber dem Budget von Fr. 150'000 aus. Ein Krankheitsfall sowie die Errichtung eines Entlastungsvikariates zeichnen dafür verantwortlich. Kompensiert wird diese Abweichung mit Minderausgaben bei der auswärtigen Schulung (Fr. -75'000) und der Sonderschulung (Fr. -75'000). Alle anderen Positionen konnten im Rahmen der Vorgaben abgerechnet werden. Kleine Verschiebungen zwischen einzelnen Konti heben sich in der Gruppe gegenseitig auf.

Finanzen und Steuern

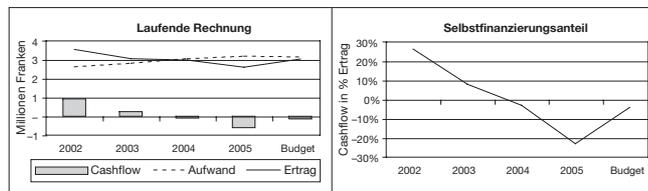
Bei den Gemeindesteuern wird der budgetierte 100%ige Staatssteuerertrag weder in Birmensdorf noch in Aesch erreicht (Fr -1,577 Mio.). Die 13 Steuerprozentante darauf ergeben für das Sekundarschulgut einen Fehlbetrag von Fr. 205'000. Leider ist auch auf den Abrechnungen früherer Jahre ein Steuerausfall zu beklagen: Den budgetierten Fr. 350'000 stehen lediglich Einnahmen von Fr. 127'000 gegenüber (Abweichung Fr. -223'000). Die übrigen Steuerpositionen weisen nur unwesentliche Verschiebungen auf. Der Finanzausgleich (Gemeinde Aesch, Fr. 159'000) sowie die Abschreibungen (Fr. 218'000) entsprechen dem Voranschlag.

Investitionen

Im Jahre 2005 wurden keine Investitionen getätigt.

Sekundarschulgemeinde (Fortsetzung)

Laufende Rechnung (1000 Fr.)	2002	2003	2004	2005	Budget
Personalaufwand	849	755	683	761	690
Sachaufwand	444	440	463	465	449
Entschädigung and. Gemeinwesen	993	1'230	1'408	1'670	1'688
Übriger Aufwand	325	374	496	274	325
Zinsaufwand	6	8	16	21	6
Total Aufwand ¹⁾	2'617	2'807	3'066	3'191	3'158
Steuern	3'321	2'781	2'761	2'365	2'853
Entgelte	140	173	128	144	119
Übriger Ertrag	29	44	33	32	23
Vermögensertrag	60	50	58	54	40
Total Ertrag ²⁾	3'550	3'048	2'980	2'595	3'035
Cashflow	933	241	-86	-596	-123
Abschreibungen ³⁾	192	251	243	218	218
Ergebnis	741	-10	-329	-814	-341



Steuerfuss	2002	2003	2004	2005	2006
	14%	13%	13%	13%	13%

¹⁾ = Aufwand ohne interne Verrechnungen, Abschreibungen und Spezialfinanzierungen

²⁾ = Ertrag ohne interne Verrechnungen und Spezialfinanzierungen

³⁾ = Abschreibungen Verwaltungsvermögen (ordentliche und zusätzliche)

Kommentar

Die laufende Rechnung 2005 der Sekundarschulgemeinde Birmensdorf-Aesch weist bei einem Aufwand von 3,2 Millionen Franken und Erträgen von 2,6 Millionen Franken einen Cashflow von -0,6 Millionen Franken (Cash Drain) aus. Der erneut starke Rückgang des Cashflow ist auf geringere Steuererträge zurückzuführen. Die Aufwendungen bewegen sich leicht über dem Budget.

Die Aufwendungen haben im Vergleich zum Vorjahr um 4% zugenommen. Gestiegen sind vorwiegend der Personalaufwand und die Entschädigungen für Dienstleistungen anderer Gemeinwesen (Anteil an den Lehrerlöhnen).

Der Vergleich mit dem Budget 2005 zeigt ein schlechteres Ergebnis. Statt minus 341'000 Franken resultiert ein Aufwandüberschuss von 814'000 Franken, der zu Lasten des Eigenkapitals verbucht wird. Ertragsseitig sind vor allem die Steuererträge deutlich geringer ausgefallen als budgetiert.

Der Selbstfinanzierungsanteil (Cashflow in Prozenten des Ertrags) ist im Jahr 2005 nochmals markant auf -23% zurückgegangen, ein vergleichsweise unbefriedigend tiefer Wert.

Sekundarschulgemeinde (Fortsetzung)

Laufende Rechnung (1000 Fr.)	2002		2003		2004		2005	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Behörden und Verwaltung	14		11		11		20	
Bildung	2'403	190	2'459	240	2'600	185	2'892	199
Gesundheit	44	6	32	3	38		41	
Soziale Wohlfahrt	8		4		4	4	10	4
Finanzen und Steuern	341	3'355	551	2'804	657	2'792	446	2'392
Total	2'810	3'551	3'057	3'047	3'310	2'981	3'409	2'595
Ergebnis	741		-10		-329		-814	
Erarbeitetes Eigenkapital	3'011		3'001		2'672		1'858	

Kommentar

Dem leicht höheren Aufwand in sämtlichen Bereichen stehen vor allem tiefere Steuererträge gegenüber. Die Rechnung kann dadurch nicht ausgeglichen werden. Einsparungen im Bereich Bildung resultieren vorwiegend bei Handarbeit und Hauswirtschaft sowie bei der Sonderschulung.

Das erarbeitete Eigenkapital sinkt auf 1,9 Mio. Franken.

Sekundarschulgemeinde (Fortsetzung)

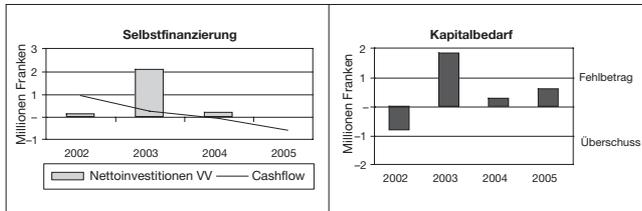
Investitionsrechnung (1000 Fr.)	2002	2003	2004	2005
Total Verwaltungsvermögen (VV)	127	2'076	185	–
Finanzvermögen	–	–	–	–
Gesamttotal	127	2'076	185	–

Mittelflussrechnung (1000 Fr.)	2002	2003	2004	2005
Cashflow	933	241	–86	–596
Investitionen Verwaltungsvermögen (VV)	127	2'076	185	–
Veränderung Nettovermögen	–806	1'835	271	596
Investitionen Finanzvermögen	–	–	–	–
Kapitalbedarf	–806	1'835	271	596
Selbstfinanzierungsgrad (Cashflow in % Investitionen VV)	735%	12%	–46%	

Kommentar

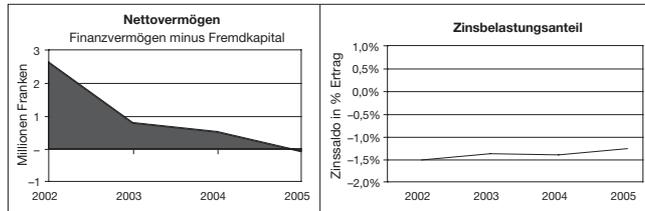
Im Jahr 2005 wurden im Verwaltungs- und im Finanzvermögen keine Investitionen getätigt.

Weil keine Investitionen getätigt wurden, entspricht der negative Cashflow von –0,6 Millionen Franken exakt dem Finanzierungsfehlbetrag.



Sekundarschulgemeinde (Fortsetzung)

Bilanz (1000 Fr.)	2002	2003	2004	2005
Finanzvermögen	2'807	1'000	701	487
Verwaltungsvermögen	380	2'205	2'147	1'929
Total Aktiven	3'187	3'205	2'848	2'416
Fremdkapital	176	204	176	558
Aufwertungsreserve Sachanlagen	–	–	–	–
Eigenkapital	3'011	3'001	2'672	1'858
Total Passiven	3'187	3'205	2'848	2'416



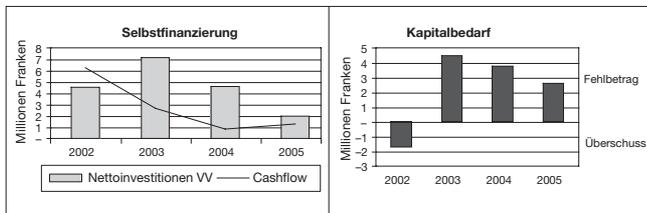
Kommentar

Die Bilanz zeigt auf der Aktivseite Finanzvermögen von 0,5 Millionen Franken und nicht abgeschriebenes Verwaltungsvermögen von 1,9 Millionen Franken. Das Verwaltungsvermögen verminderte sich um die verbuchten Abschreibungen. Die Passivseite zeigt Fremdkapital von 0,6 Millionen Franken und Eigenkapital. Das Eigenkapital veränderte sich um das Rechnungsergebnis (-814'000 Franken) und beträgt Ende 2005 1,9 Millionen Franken.

Das Nettovermögen (Finanzvermögen abzüglich Fremdkapital) ist nun vollständig aufgebraucht und hat sich per Ende 2005 in eine Nettoschuld von 0,1 Millionen Franken gewandelt. Die Zinsbelastung ist mit -1,3% nach wie vor auf einem guten Wert.

Konsolidierte Rechnung, Übersicht

Mittelflussrechnung (1000 Fr.)	2002	2003	2004	2005
Cashflow	6'232	2'660	818	1'275
Investitionen Verwaltungsvermögen (VV)	4'509	7'135	4'588	1'963
Veränderung Nettovermögen	1'723	-4'475	-3'770	-688
Investitionen Finanzvermögen	13	-8	-	1'899
Kapitalbedarf	-1'710	4'467	3'770	2'587
Selbstfinanzierungsgrad (Cashflow in % Investitionen VV)	138%	37%	18%	65%



Kommentar

In der laufenden Rechnung haben die drei Haushalte im Jahr 2005 einen Cashflow von 1,3 Millionen Franken erwirtschaftet. Der Cashflow ist im Vergleich zum Vorjahr besser, dies vor allem dank dem guten Abschluss der politischen Gemeinde (Buchgewinn aus dem Verkauf von Finanzvermögen/Mehrerträge Grundstückgewinnsteuer) und der Steuerfusserhöhung bei der Primarschule. Die Investitionstätigkeit im 2005, insbesondere für Tiefbauten, führt zu vergleichsweise tiefen Ausgaben von 2,0 Millionen Franken.

Die Nettoinvestitionen können somit zu 65% selber finanziert werden. Hinzu kommen Investitionen in das Finanzvermögen von 1,9 Millionen Franken. Der Finanzierungsfehlbetrag beträgt 2,6 Millionen Franken und führte zu einem Rückgang der liquiden Mittel.

Insgesamt konnte der negative Trend beim Cashflow gestoppt werden und die Selbstfinanzierung ist wieder gestiegen. Da der bessere Cashflow aber vorwiegend auf Spezialeinflüsse (Buchgewinn, hohe Grundstückgewinnsteuern) zurückzuführen ist, bleibt die Situation auch in den kommenden Jahren angespannt.

Zusammensetzung Behörden (Amtdauer 2002–2006)

Gemeinderat

Jakob Gut	Präsident
Werner Haab	Finanzressort
Käthi Keller	Gesundheitsressort
Susanna Stähelin Eglin	Hochbauressort
Werner Steiner	Vizepräsident, Tiefbauressort
Reto Derungs	Sicherheitsressort
Rolf Bachmann	Sozialressort

Primarschulpflege

Bruno Knecht	Präsident
Eduard Steinlin	Vizepräsident, Liegenschaften
Erika Eichmann	Kindergarten
Evelin Häderli	Schülerfragen
Lisbeth Röögli	Personelles
Isabel Fabio	Finanzen
Rudolf Weber	Logistik

Sekundarschulpflege

Annegret Grossen	Präsidentin
Fredi Wismer	Vizepräsident, Finanzen
Karin Pfister	Schulsozialarbeit, Musikschule
	Knonaeramt
Marco Romagnoli	SPD, ISF, Öffentlichkeitsarbeit
Edi Weber	Personal, MAB, Kokoru, Aktuariat
Rolf Preisig	Erwachsenenbildung, Gesundheit
Bruno Brütsch	Liegenschaften

Wichtige Gemeindedaten

Daten aus der Gemeindestatistik,
ergänzt durch Daten aus dem Statistischen Jahrbuch des Kantons Zürich 2005 (Basis 2003)

Mit gesamthaft 5'579 Einwohnern nahm der Einwohnerbestand per 31. Dezember 2005 gegenüber dem Vorjahr (5'580) um 1 Person ab.

		2005	Vorjahr	
Einwohnerstatistik per 31.12.2005	Gesamteinwohnerbestand per 31.12.2005 (ohne Wochenaufenthalter)	5'579	5'580	
	Dieser teilt sich wie folgt auf:			
	Schweizer	4'515	4'513	
	Ausländer	1'064	1'067	
	männlich	2'792	2'784	
	weiblich	2'787	2'796	
	Reformierte	2'255	2'325	
	Röm.-Katholiken	1'701	1'693	
	Christ-Katholiken	8	8	
	Andere	1'215	1'288	
	Konfessionslose	400	249	
		< 50 Jahre	> 50 Jahre	
	männlich	1'752	1'019	
	weiblich	1'693	1'082	
Der Einwohnerbestand der Schweizer Bürger setzt sich wie folgt zusammen				
Ortsbürger		647	617	
Niederlassung CH		3'868	3'883	
Die Ausländer teilen sich auf in				
Niedergelassene		693	669	
Jahresaufenthalter		338	347	
Asylbewerber		33	51	
Die in Birmensdorf ansässigen Ausländer stammen aus 73 (Vorjahr 66) verschiedenen Staaten.				

Wichtige Gemeindedaten (Fortsetzung)

Geografie	Höhe ü. M.	470 m	Fläche	1'138 ha	davon Wald	432 ha
Wohnungswesen	Anz.	2'660	Einfamilienhäuser	628		
Verkehr	PW pro 1'000 Einw.	564	ZVV-Abfahrten täglich	746	Gemeindebeitrag ZVV 2004	Fr. 359'945.–
Bildung	Lehrkräfte	35	Schüler/innen	617		
Umwelt (pro Einw.)	Hauskehricht	187 kg/Kopf	Altpapier	89 kg/Kopf	Wasserbezug täglich	247 l/Kopf
Strassennetz	Gemeindestrassen	23,0 km	Flurwege	55,3 km		
Leitungen	Wasser	51,0 km	Abwasser	37,0 km		
Gebühren 2005	Kehricht		Wasserversorgung		Abwasser	
	Grundgebühr Haushalte	135.–	pro m ³	2.10	pro m ³	1.60
	Grundgebühr Gewerbe	150.–	Grundgebühr je Gebäude	135.–	Grundgebühr	
	35-Liter-Sack	2.–	jede weitere Wohn-Einheit	90.–	gewichtete Fläche pro m ³	0.13
Parteistärken	SVP 38,2%	SP 22,8%	FDP 16,9%	GP 9,0%	CVP 8,7%	
Kantonsratswahlen <small>2003</small>		EVP 1,6%	Andere 2,8%			
Behördentätigkeit	Gemeinderat	489	Fürsorge- und Vor- mundschaftsbehörde	304	Bürgergemeinde	42
Besondere Ereignisse	Unwetter in der Schweiz August 2005					

Pauschalfrankiert

Demokratie
ich mache mit